

Soeben erschien:

Z[6564]

Justus Perthes'

Deutscher Armee-Atlas.

Bearbeitet von

Paul Langhans.

Mit Begleitworten von Major a. D. Th. Coegel.

Preis 1 Mark, netto 75 Pfennig; bar 7/6 Exemplare, 100 Exemplare mit 40%.
(format der gebrochenen Karten 20×30 cm.)

Inhalt:

Begleitworte.

- Nr. 1. **Die Heere Mittel-Europas nach Stärke und Waffen.** Militärische Landeseinteilung der Staaten Mittel-Europas; Stärke der Armeekorps nach Infanterie, Kavallerie, feld- und fußartillerie, Genietruppen und Train; Standorte der Korpskommandos, Festungswesen; Wachstum des Deutschen Reichsheeres 1874 bis 31. März 1899 nach Waffengattungen und die Forderungen der neuen Militärvorlage.
- Nr. 2. **Truppenverteilung im Nordwesten des Reiches und in den Niederländern.** Standorte im Reich, in Dänemark, den Niederlanden und Belgien; Kommando- und Verwaltungsbehörden, Befestigungen, Proviantämter; Lagepläne der Festungen Wesel, Magdeburg und Spandau und der Übungsplätze Döberitz, Jüterbog, Kammersdorf, Loburg, Lockstedt, Münster, Senne, Wesel, Elsenborn und Zeithain; Kgl. Militär-Eisenbahn Berlin—Jüterbog.
- Nr. 3. **Truppenverteilung im Osten (Deutsch-russisch-österreichische Grenzländer).** Standorte im Reich, in Rußland und Oesterreich; Kommando- und Verwaltungsbehörden, Befestigungen u. a.; militärische Eisenbahnen und russische Heerstraßen; von der Armee abhängige Küstenwerke: Swinemünde, Weichselmünde-Danzig und Pillau; Lagepläne der Festungen Königsberg, Graudenz, Thorn, Posen, Glogau, Weiße und Küstrin und der Übungsplätze Gruppe, Thorn, Arys, Hammerstein und Lamsdorf.
- Nr. 4. **Truppenverteilung im Süden des Reiches und im nordöstlichen Frankreich.** Standorte im Reich, in Oesterreich und Frankreich; Kommando- und Verwaltungsbehörden, Befestigungen u. a.; militärische Eisenbahnen; Armee-Inspektionen; Ingenieur-, Festungs- und Pionier-Inspektionen; fußartillerie-Inspektionen; Artillerie- und Traindepot-Direktionen; Rheinfestungen: Köln, Koblenz, Mainz, Germersheim und Straßburg; Metz und die Schlachtfelder von 1870; Donaufestungen: Ulm und Ingolstadt; Lagepläne der Übungsplätze Wahn, Darmstadt, Hagenau, Münsingen, Hammelburg und Lechfeld.
- Nr. 5. **Landwehr-Bezirkseinteilung.** Landwehr-Bezirke und -Behörden, Bezirkskommandos; Servisklassen; Militärschulen; Remontedepots; Militärpläne von Berlin, München und Dresden; Militär-Bauwesen; Linienkommissionen; Gliederung der Landgendarmarie.

Wie der Verfasser im vorigen Jahre mit seinem weitverbreiteten „Deutschen Marine-Atlas“ eine schätzenswerte kartographische Unterlage für die Beurteilung der Marinévorklage lieferte, erscheint er jetzt, wo die Kämpfe um die neue Militärvorlage in der Budgetkommission des Reichstages entbrennen, mit einem trefflichen Orientierungsmittel, dem „Deutschen Armee-Atlas“, auf dem Büchermarkt. Eine billige Dislokationskarte des deutschen Reichsheeres war schon seit langem ein Bedürfnis; was aber dem vorliegenden Werkchen besonderen Wert verleihen dürfte, ist die ausgedehnte Berücksichtigung der Heere der uns benachbarten Staaten. Zeigen doch die Karten vollständig sowohl das östliche wie das westliche Kriegstheater mit ihren Befestigungen, militärisch wichtigen Verkehrsverbindungen und Hindernissen, und den Standorten der Truppen: im Osten bis tief in die Priepetümpfe hinein und bis Dünaburg und Tschernowitz, im Westen bis Paris, im Norden bis Kopenhagen, im Süden bis an die Polinie. Ueberaus belehrend ist die Darstellung der Heere Mitteleuropas nach Stärke und Waffen in Armeekorps, der Kommandositze und Territorialgrenzen der letzteren. Lagepläne sämtlicher deutscher Festungen und Truppenübungsplätze, Militärpläne von Berlin, München und Dresden, Organisationskärtchen der Armee-, Ingenieur-, Festungs- und Pionier- und fußartillerie-Inspektionen, der Artillerie- und Traindepot-Direktionen, der Linienkommissionen, des Militärbauwesens, der Landgendarmarie u. a. m. vervollständigen den Atlas zu einer erschöpfenden Darstellung des Reichsheeres. Die von Major Coegel verfaßten Begleitworte ergänzen die Karten auf das trefflichste.

Ich bitte zu verlangen!

Gotha, 7. Februar 1899.

Justus Perthes.